

**Weitere in faunistischer Hinsicht bemerkenswerte Lepidopterenfunde
aus Niederösterreich**

Von F. KASY, Wien

Im folgenden sollen einige interessante Lepidopterenfunde bekanntgegeben werden, die in den letzten Jahren in Niederösterreich, vor allem im Osten dieses Bundeslandes, teils von mir selbst, teils von mir bekannten Sammlern gemacht wurden. So weit die hier veröffentlichten Arten nicht von mir gefangen wurden, habe ich die betreffenden Belegexemplare überprüft und ich glaube auch dafür garantieren zu können, daß die zugehörigen Funddaten stimmen.

***Coleophora thymi* M. Her.**

Am 26. VI. 1958 fand ich anlässlich einer Exkursion mit W. HACKMAN, Helsinki, in die Hainburger Berge am Südhang des Hundsheimer Berges reichlich Coleophorenfraß an *Thymus* sp. und schließlich auch an Steinen zwei angespinnene Raupensäcke, aus denen Mitte August 2 ♂♂ der bisher aus Österreich nur von der Wachau bekanntgewesenen *Coleophora thymi* M. Her. schlüpften. Im Frühjahr 1959 fand ich an derselben Stelle schon am 25. IV. eine Raupe mit einem fertig ausgebildeten Sack und am 19. V. weitere ziemlich erwachsene Raupen. Am 6. VI. dieses Jahres gelang es mir, *Coleophora thymi* M. Her. auch im Sandgebiet zwischen Oberweiden und Schönfeld-Lasse (im Marchfeld), das jetzt endlich unter Naturschutz gestellt wurde, nachzuweisen. Ich fand zwar nur eine Raupe, die keinen Falter ergab, doch kann es sich nach dem Aussehen des Sackes und der Futterpflanze zu schließen nur um diese Art gehandelt haben. *Coleophora thymi* M. Her. ist neu für die Zonen 8 und 11 des "Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich".

***Coleophora odorariella* Mühl.**

Raupen dieser aus Niederösterreich nur von wenigen Stellen mit Sicherheit bekannten Art waren Ende Mai 1959 an *Jurinea mollis* auf den höhergelegenen Stellen der Wiesen am Fürbach östlich von Gramatneusiedl bei Wien häufig. Die Art ist neu für Zone 9 des erwähnten Prodrömus.

***Coleophora asterifoliella* Klim.**

Im Oktober 1957 entdeckte ich am Südhang des Bisamberges (Wien N) nahe der Elisabeth-Höhe an einer einzelstehenden *Aster amellus*-Pflanze in größerer Anzahl die in ihrem Jugendsack sehr an Rebellen erinnernde Raupe dieser Art, die bis dahin aus Niederösterreich nur aus der Wachau (von wo sie beschrieben worden ist) und vom Eichkogel bei Mödling (Wien S) bekannt gewesen war. Die Raupen ließen sich an einer eingetopften Bergaster vor dem Fenster gut überwintern und ergaben, im Zimmer gehalten, nach ihrer Weiterzucht im Frühjahr schon Mitte Mai die Imagines. Im Mai 1959 waren an derselben Pflanze wie im Herbst 1957 wieder zahlreiche Raupen zu beobachten, während, wie auch damals, auf den zahlreichen anderen *Aster amellus*-Pflanzen in der Umgebung nicht eine einzige Raupe oder deren Fraß zu finden waren. Die Art scheint also hohe mikroklimatische Ansprüche zu stellen. Die erwähnte Pflanze steht auf einem ansonsten ziemlich vegetationslosen Boden in einer kleinen windgeschützten Mulde am Südhang. Neu für Zone 12.

Coleophora linosyris M. Her.

Diese Art war für Niederösterreich nur von den Hainburger Bergen angegeben. Das Belegstück in der PREISSECKER-Sammlung erwies sich aber bei einer Genitaluntersuchung als *Coleophora asteris* Mühl.*¹⁾ Hingegen wurde eine *Coleophora* auf Grund ihrer Genitalmorphologie als *linosyris* M. Her. erkannt, die als Raupe bei Baumgarten an der March im Oktober 1957 an den Samenköpfen von *Aster canus* häufig gewesen war. Die Art kommt auch am zweiten Standort dieser pannonischen Asternart auf österreichischem Gebiet, nämlich auf den Wiesen zwischen Weiden und Podersdorf am Neusiedlersee vor. Dort und nicht weit davon entfernt an den Rändern der Parndorfer Platte lebt die Raupe auch an *Chrysocoma linosyris*, der einzigen vorher bekannt gewesenen Futterpflanze dieser Art. Von der gleichen Pflanze konnte sie von mir nun auch vom Südhang des Bisamberges gezüchtet werden. Auch bei Gumpoldskirchen am Glaslauerriegel im Herbst an *Chrysocoma linosyris*-Samenköpfen lebende Raupen müssen, wenigstens teilweise, *Coleophora linosyris* M. Her. angehören, da an dieser Stelle am 5. IX. 1959 am Licht gefangene Imagines sich als diese Art erwiesen. Ende August 1957 ebendort an Blütenköpfen der *Chrysocoma linosyris* gefundene Falter waren jedoch, wie eine Genitaluntersuchung ergab, *Coleophora virgaureae* Stt. die möglicherweise als Raupe auch an dieser Pflanze lebt. *Coleophora linosyris* M. Her. ist also jetzt aus Niederösterreich mit Sicherheit bekannt aus den Zonen 3, 11 und 12, ihr Vorkommen in den Hainburger Bergen ist wahrscheinlich, aber noch zu belegen.

Coleophora adpersella Ben.

Im September 1953 bei Stammersdorf, Wien N (Zone 11), an *Chenopodium*-Früchten gefundene *Coleophora*-Raupen ergaben im nächsten Jahr Imagines, die sich später durch eine Genitaluntersuchung als zu *Coleophora adpersella* Ben. gehörend erwiesen, welche Art aus Österreich noch nicht bekannt gewesen war. Sie ist aber möglicherweise auch schon früher gefunden und mit ähnlich aussehenden Arten von der gleichen Futterpflanze verwechselt worden.

Coleophora pseudorepentella Toll i. l., nova spec.

Eine kleine, in einem weiblichen Exemplare am 7. VI. 1958 im schon erwähnten neuen Naturschutzgebiet bei Oberweiden im Marchfeld (Zone 11) in der Abenddämmerung gefangene *Coleophora* erwies sich bei einer Untersuchung durch den bekannten *Coleophora*-Spezialisten Dr. S. TOLL, Katowice, als neue Art. Ihre Beschreibung wird demnächst herauskommen.

Heinemannia festivella Schiff.

Am 8. VI. 1959 fing ich am Kasernberg bei Wolkersdorf nördlich von Wien an einem kleinen Südhang, (der Biotop ist im letzten Heft dieser Zeitschrift in dem Aufsatz über ein Vorkommen von *Pyrrhia purpurites* nördlich von Wien beschrieben worden) ein Stück dieser aus Niederösterreich bisher nur in wenigen Exemplaren bekannt gewordenen Art. Neu für Zone 14.

*¹⁾ *Coleophora asteris* Mühl. ist im männlichen Genitalapparat von der ihr sehr nahe stehenden *Col. linosyris* M. Her. vor allem an den langen und abgewinkelten Transtillae zu unterscheiden.

Epibactra sareptana H.S.

Über die Auffindung zweier ♀♀ dieser für Österreich neuen Tortricide am Südhang des Bisamberges bei Wien wurde schon berichtet (3). Am 24. VIII. 1958 fand ich, etwa 200 m von der Stelle des Erstfundes entfernt, beim Absuchen von *Artemisia pančičii*-Pflanzen nach eventuell an ihnen lebenden Kleinschmetterlingsraupen ein frischgeschlüpftes ♂ von *Epibactra sareptana* H.S. Es ist aber unwahrscheinlich daß die Art, deren Biologie noch unbekannt ist, an diese östliche Pflanze gebunden ist, da die Stelle, an der ein Jahr vorher die 2 ♀♀ gefunden worden waren, von den beiden am erwähnten Hang befindlichen Standorten der *Artemisia pančičii* doch ziemlich weit entfernt ist.

Gnophos dumetata Tr.

Ein frisches ♂ dieses wärmeliebenden Spanners, der an den Xerothermstellen des Alpenostrandes verbreiteter ist, wurde von Ing. FRIEDEL, Kilb (Kreis Melk), und mir anlässlich eines Lichtfanges am schon erwähnten Südhang des Kasernberges bei Wolkersdorf am 20. VIII. erbeutet. Neu für Zone 14.

Euxoa vitta Hbn.

Diese wärmeliebende Art ist in Niederösterreich nur an ganz wenigen Stellen gefunden worden, aus dem südlichen Wiener Becken war sie bisher nur von einer Stelle im Steinfeld bekannt. Am 26. und 31. VIII. 1959 fingen Ing. FRIEDEL und ich einige Exemplare am Licht und Köder auf den schon eingangs erwähnten Wiesen am Fürbach bei Gramatneusiedl. Das ansonsten sumpfige Gelände enthält hier kleine Hügel bildende Sand- und Schotterzungen, die von einem schönen, artenreichen Trockenrasen bedeckt sind, der der Biotop interessanter wärmeliebender Insektenarten ist (außer den in diesem Aufsatz besonders angeführten wurden hier an Schmetterlingen beispielsweise auch *Phiaris stibiana* Gn., *Chesias rufata* Fbr. und *Colias chrysotheme* Esp. gefunden).

Hadena (= *Dianthoecia*) *magnolii* Bsd.

Ein schon ziemlich abgeflogenes ♂ wurde am 14. VI. 1958 von Ing. FRIEDEL bei Weitenegg in der Wachau durch Lichtfang erbeutet. Da die Art auch weiter donauaufwärts, nämlich an den Urfahrwänden bei Linz, gefunden worden ist, war sie für die Wachau (Zone 16) zu erwarten, doch war sie von dort anscheinend noch nicht bekannt.

Athetis lepigone Moeschl.

Die im Neusiedlerseegebiet verbreitetere Art (2) ist aus Niederösterreich bisher nur vom Kasernberg (5) und aus dem Gebiet der Marchauen zwischen Zwerndorf und Baumgarten bekannt gewesen (2). Am 15. VIII. 1959 fing ich an einem Köder auf den Wiesen am Fürbach bei Gramatneusiedl ein kleines ♀. *Athetis lepigone* Moeschl. ist also auch für Zone 9 nachzutragen.

Callogonia (= *Telesilla*) *virgo* Tr.

Diese Art war aus Österreich bisher nur in einem Stück aus dem Südburgenland bekannt (4). Ich war daher sehr überrascht, als ich ein defektes Exemplar bei der Durchsicht der Sammlung von Frau und Herrn VARTIAN, Wien, fand, das die Funddaten "12. VII. 1956, Rohrwald" (NW von Wien) trug. Es wurde mir mitgeteilt, daß dieses Tier

in der Nähe des sogenannten "Goldenen Bründls" an dem zum Zwecke der Anlockung von Nachtschmetterlingen eingeschalteten Scheinwerfer des abgestellten Autos mit dem Netz gefangen worden war. Da der Schmetterling schon am nächsten Tag präpariert und gleich als etwas Interessantes erkannt worden war, erscheint eine Fundortverwechslung ausgeschlossen. *Telesilla virgo* Tr. ist neu für Niederösterreich (der Rohrwald stellt die Zone 13 des erwähnten Prodrumus dar).

Phytometra zosimi Hbn.

Die in den Jahren 1951-53 in der Nähe der March wiederholt gefangene Art (1) konnte auch in neuerer Zeit (zuletzt am 18. VIII. 1959) in der Umgebung von Baumgarten mehrfach aufgefunden werden. Es ist also anzunehmen, daß sich die Art dort weiter halten wird, wenigstens so lange die March nicht reguliert wird und daher die feuchten Wiesen erhalten bleiben.

Literatur

- 1) KASY F., 1953: *Phytometra (Plusia) zosimi* Hbn.: über die ersten Stände, Biologie und Zuchtergebnisse. Z. Wien. Ent. Ges., 38. Jg., p. 321-33.
- 2) ——— 1956: Über die Jugendstadien und Bionomie von *Athetis lepigone* Moeschl. (Lep., Agrot.) Z. Wien. Ent. Ges., 41. Jg., p. 290-97.
- 3) ——— 1958: *Epibactra sareptana* H.S., neu für Niederösterreich und Österreich (Lep., Tortr.). Z. Wien. Ent. Ges., 43. Jg., p. 81.
- 4) PINKER R., 1958: Beitrag zur Lepidopterenfauna des Südburgenlandes, Z. Wien. Ent. Ges., 43. Jg., p. 48-101, 133-35, 147-51, 153-54 (p. 148).
- 5) REISSER H., 1949: Neue oder bemerkenswerte Falterfunde aus dem Burgenland und Niederösterreich. Z. Wien. Ent. Ges., 43. Jg., p. 141-46.

Anschrift des Verfassers: Naturhistorisches Museum, Wien I., Burgring 7.

**Eine neue Art der Gattung *Sipalia* Muls. Rey vom Massiv des Perister
in West-Mazedonien (Col. Staphylinidae)**

(97. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden)

Von Otto SCHEERPELTZ, Wien

***Sipalia (Lioglutosipalia) Kasyi* nov. spec.**

Ganz rötlich-gelbbraun, die Basis des fünften und sechsten (dritten und vierten freiliegenden) Abdominalsegmentes etwas angedunkelt braun, Mundteile, Fühler und Beine hell bräunlichgelb.

Kopf im Gesamtumriß quer-rundlich-elliptisch, mit langer, wie bei den verwandten Arten ziemlich weit vor die Fühlereinlenkungsstellen vortretender Clipeuspartie. Augen sehr klein, nur aus wenigen Ommatidien zusammengesetzt, ihr von oben sicht-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Weitere in faunistischer Hinsicht bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus Niederösterreich. 61-64](#)